

**Staatskanzlei**  
Information

Rathaus  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 22 75  
kanzlei@sk.so.ch

## **Medienmitteilung**

### **Testplanung über eine der grössten Schweizer Industriebrachen**

**Solothurn, 15. Februar 2011 – Auf dem Gebiet der Gemeinden Riedholz und Luterbach - im Osten der Stadt Solothurn - befindet sich eine der grössten Industriebrachen der Schweiz – sie umfasst 110 ha. Die grössten Grundeigentümer sind der Kanton Solothurn und die Borregaard Schweiz AG. Zusammen mit den anderen Eigentümern und den Standortgemeinden wollen sie eine ganzheitliche Entwicklungsstrategie für das Areal entwerfen. Mitte Februar beginnt eine Testplanung mit vier hochkarätigen Teams.**

Der Planungsperimeter umfasst zwei etwa gleich grosse Areale nördlich und südlich der Aare. Das Nordareal liegt auf Gemeindegebiet von Riedholz und ist rund 50 Hektaren gross. Davon sind heute rund 16 Hektaren der Industriezone zugewiesen – die 2008 stillgelegte Zellstofffabrik der Borregaard Schweiz AG. Das Südareal auf Gemeindegebiet von Luterbach umfasst rund 57 Hektaren (davon 53 Hektaren Industriezone). Im Südareal hat der Solothurner Regierungsrat im Dezember 2010 rund 23,6 ha Land erworben, um in der weiteren Entwicklung eine zentrale Rolle einzunehmen.

#### **Grosse Chance für den Kanton Solothurn**

Der Kanton hat das Areal in seiner Wachstumsstrategie als Schlüsselprojekt eingestuft. Das Gebiet ist landesweit die zurzeit mit Abstand grösste erschlossene Industriebrache – nur der Flugplatz Dübendorf im Norden Zürichs ist grösser, jedoch noch nicht entwicklungsreif. Mit seiner zentralen Lage im Mittelland und der guten verkehrsmässigen Erschliessung verfügt das Areal Riedholz/Luterbach über ein sehr hohes Entwicklungspotenzial. Wie dieses optimal zu nutzen ist, soll die anlaufende Testplanung zeigen.

Der Kanton Solothurn verspricht sich von der Entwicklung des Areals mittelfristig positive Impulse, etwa in Form von neuen wertschöpfungsintensiven Unternehmen in zukunftssträchtigen Branchen und von attraktiven Wohnlagen. Die Grundeigentümer – neben dem Kanton und der Borregaard AG sind

dies die Schilliger AG, die Adisca AG und die Dosenbach-Ochsner AG – visieren mittelfristig an, ihre Grundstücke zu veräussern.

Die ausserordentliche strategische Bedeutung des Areals für den Kanton Solothurn und die Standortgemeinden verlangt nach einem speziellen Planungsverfahren, das unter anderem den Einbezug aller wichtigen Akteure sicherstellt. Die Wahl fiel auf eine sogenannte Testplanung. Diese wird nun im Zeitraum zwischen Februar 2011 und November 2011 durchgeführt. Auftraggeber sind die erwähnten Grundeigentümer. Die Federführung liegt beim Amt für Raumplanung des Kantons Solothurn.

### **Vier Teams eingeladen**

Zur Testplanung eingeladen sind vier hochkarätige Teams:

- Werk 1 Architekten und Planer AG, Olten, mit Pierre Feddersen, Feddersen & Klostermann, Zürich
- metron AG, Brugg
- Bauart Architekten und Planer AG, Bern, Neuenburg und Zürich
- KCAP, Kees Christiaanse Architekten und Planer, Rotterdam und Zürich

Ihre Aufgabe ist, auf der Grundlage von städtebaulichen, verkehrstechnischen, ökonomischen und landschaftlichen Überlegungen die Chancen verschiedener Nutzungsformen zu evaluieren und daraus einen Vorschlag für eine weitere Nutzung des Areals und erfolgversprechende Nutzungskombinationen zu formulieren. Eine starke Identität und eine hervorragende marktmässige Positionierung des Areals sind dabei von zentraler Bedeutung. Neben der Weiternutzung als Industrie- und Gewerbestandort hat Wohnraum ebenso Platz wie Vorschläge für flexible und unkonventionelle Nutzungsformen.

Die Testplanung wird als einstufiger Studienauftrag durchgeführt. Die Beurteilung der eingereichten Arbeiten erfolgt durch eine mit ausgewiesenen Experten bestückte Gruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Scholl vom Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung der ETH Zürich. Zusätzlich wird das Gremium zuhanden der Auftraggeber Handlungsoptionen für das weitere Vorgehen aufzeigen.